

# Kunst von Außenseitern

Künstler aus heilpädagogischem Zentrum stellen in der Galleria piccola aus

Von Gabriela Blachnik

Es sind Künstler wie andere Künstler auch. Sie arbeiten täglich in ihrem Atelier und schaffen beeindruckende wie auch berührende Werke. Lediglich der Name ihrer Wirkungsstätte deutet an, dass Rudolf Bodmeier, Peter Cäsar, Sabine Münch, Thomas Schlimm und Klaus Zelmer in gewisser Art besondere Künstler sind: „Outsider Art“ heißt das Projekt aus Atelier, Galerie und Sammlung, das 1995 im Heilpädagogischen Centrum Augustinum (HPCA) in München/Oberschleißheim gegründet wurde. Kreative Menschen mit intellektueller und psychischer Behinderung werden dort betreut. Inzwischen werden ihre Kunstwerke europaweit ausgestellt. Fünf von ihnen zeigen derzeit Arbeiten in der Galleria piccola.

Nach Passau fanden ihre Werke durch die Architektin Eva Jackl, die zusammen mit Thomas Schösser die kleine Galerie in der Höllgasse betreibt. Jackl war als Architektin für das heilpädagogische Zentrum tätig und hat die sehenswerte Ausstellung mit dem dortigen Atelierleiter Klaus Mecherlein organisiert. Mecherlein, selbst Künstler und Kunstpädagoge, stellte bei der Ausstellungseröffnung die Künstler und ihre Werke vor. Aus Mal-



**Kamen zur Vernissage in die Galleria piccola:** Kunstpädagogin Klaus Mecherlein (2.v.l.) vom Heilpädagogischen Centrum Augustinum in München und drei der ausstellenden Künstler Sabine Münch (v.r.), Klaus Zelmer und Rudolf Bodmeier.  
– Foto: Blachnik

kursen habe sich das Atelier entwickelt, in dem heute neun behinderte Menschen quasi vollberuflich als Künstler tätig sind, sagte er. „Man muss die Menschen, die bei uns sind, gar nicht anleiten. Sie können sich sehr direkt und persönlich ausdrücken. Wir haben dabei große Talente entdeckt.“

Dies ist auch in den Arbeiten zu sehen, die jetzt in der kleinen Galerie in der Höllgasse hängen und stehen. In der anspruchsvollen Technik der Kaltnadelradierung zeichnet Sabine Schwarz ei-

genartige, archaisch wirkende Tiere. Für Rudolf Bodmeier war das Atelier im HPCA ein Befreiungsakt für sein künstlerisches Talent. Er erschafft rätselhafte Zwitterwesen aus Frau und Tier, die er in ihren Details akribisch und realitätstreu darstellt. Nachdem er sie mit Farbstiften auf Papier gezeichnet hat, schneidet er sie aus und klebt sie auf stabile Pappe. Als aufgereichte Pappfiguren sind sie denn auch ausgestellt, oder aber in edlen Vitrinen vor schwarzem Hintergrund.

Ebenfalls zur Vernissage anwesend war Klaus Zelmer. Er malt farbenfrohe Bilder auf Leinwand mit Motiven aus der Zirkuswelt oder verschiedenen Formen von Behausungen. Nach einem seiner Werke ist auch die Ausstellung betitelt: sein „Coolbuster“, eine blaue Figur, die eine Lampe hält, ist nach seinen Worten einfach nur „lustig, nett und freundlich“.

■ Zu sehen bis 16. April, Höllgasse 13, geöffnet Fr und Sa 12 bis 17 Uhr. Infos unter [www.galleria-piccola.de](http://www.galleria-piccola.de)